S C H U L P R O G R A M M

„Regine - Hildebrandt - Schule
Fürstenwalde/Erkner

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt
„geistige Entwicklung“

„Hand in Hand – Lachen Leben Lernen“

Schulteil Fürstenwalde
Tränkeweg 5 15517 Fürstenwalde
Tel. 03361 748386
Fax: 03361 74 83 88
fuerstenwale@regine-hildebrandt-schule.de

Schulteil Erkner
Ahornallee 47-51 15537 Erkner
Tel. 03362 75 300
Fax: 03362 29 96 38
erkner@regine-hildebrandt-schule.de

www.regine-hildebrandt-schule.de

„Hand in Hand - Lachen Leben Lernen“

Unsere Schule

Unsere Schülerinnen und Schüler bringen sehr individuelle und unterschiedliche Voraussetzungen für das schulische Lernen und Leben mit.

Das ist uns wichtig:

Wir arbeiten dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in sozialer Integration mit größtmöglicher Selbständigkeit und Selbstbestimmung vorbereitet werden.

Ein positives Lernklima ist die Grundlage für erfolgreiches Lernen.

Wir legen Wert auf eine optimale Förderung. Jeder wird entsprechend seines Entwicklungsstandes und seines individuellen Leistungsvermögens gefördert und gefordert.

Das leitet uns:

Jeder Schüler wird mit seinen individuellen Besonderheiten akzeptiert und gefördert.
Wir legen Wert auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen.
Wir pflegen kooperative Beziehungen.
Unsere Arbeit ist von Professionalität und Qualität gekennzeichnet.

Wir, das sind:

derzeit 100 Schüler, 32 Lehrkräfte, 5 Pädagogische Fachkräfte und 2 Erzieher im Schulteil Fürstenwalde,
derzeit 50 Schüler, 15 Lehrkräfte, 3 Pädagogische Fachkräfte und 2 Erzieher im Schulteil Erkner.

1. Unser Bildungsstandort

Schulteil Fürstenwalde
Tränkeweg 5 15517 Fürstenwalde
Tel. 03361 748386
Fax: 03361 74 83 88
fuerstenwale@regine-hildebrandt-schule.de

Schulteil Erkner
Ahornallee 47-51 15537 Erkner
Tel. 03362 75 300
Fax: 03362 29 96 38
erkner@regine-hildebrandt-schule.de

1.1. Gesetzliche Grundlagen

Grundlagen der sonderpädagogischen Förderung an einer Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ sind die aktuellen gesetzlichen Regelungen. Neben dem Brandenburger Schulgesetz sind die Sonderpädagogikverordnung vom 20.Juli 2017 mit der Verwaltungsvorschrift vom 02.August 2007 sowie der Rahmenlehrplan für den Erwerb des Abschlusses der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ der Jahrgangsstufen 1 bis 10 und der Jahrgänge 11/12 verbindlich.

1.2. Unsere Schule

Die Regine-Hildebrandt-Schule, Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ Fürstenwalde/Erkner besteht aus zwei Schulteilen. Sie ist eine vollgebundene Ganztagsschule, in der derzeit insgesamt 20 Klassen lernen: im Schulteil Fürstenwalde ca. 100 Schülerinnen und Schüler, im Schulteil Erkner ca. 50 Schülerinnen und Schüler. Jeweils zwei Lehrkräfte führen und begleiten eine Klasse. Die Arbeit der Lehrkräfte wird von Pädagogischen Fachkräften unterstützt. Erzieher organisieren eine Betreuung und Angebote in der außerunterrichtlichen Zeit. Für Schülerinnen und Schüler berufstätiger Eltern und Erziehungsberechtigte ist eine Betreuung von 7:00 - 8:00 Uhr und von 15:00 – 16:00 Uhr in den Räumen unserer Einrichtung organisiert.
Der Einzugsbereich unserer Schule ist der Landkreis Oder-Spree.

Beide Schulteile befinden sich in der Trägerschaft des Landkreises, der die finanziellen Mittel für Bau, Ausstattung und Lehrmaterialien zur Verfügung stellt. Das Schulverwaltungsamt mit Sitz in Beeskow organisiert den täglichen Transfer unserer Schüler zur Schule und nach Hause. Das Amt für Jugend und Soziales entscheidet und organisiert die Begleitung einzelner Schüler durch Einzelfallhelfer.

Die Einstellung von qualifizierten Lehrkräften und Pädagogischen Fachkräften liegt in der Verantwortlichkeit des Staatlichen Schulamtes Frankfurt (Oder).
In beiden Schulteilen wird eine physiotherapeutische, ergotherapeutische und logopädische Betreuung durch externe Therapeuten innerhalb unserer Einrichtung ermöglicht.
Den Verwaltungs- und den technischen Bereich der Schule unterstützen zwei Schulsachbearbeiterinnen (Halbtagskräfte), zwei Wirtschaftskräfte sowie Mitarbeiter eines Hausmeisterteams mit Sitz in Beeskow.
Unsere Lehrkräfte verfügen über eine sonderpädagogische Ausbildung, ca. 70% der Kollegen über eine Qualifizierung in den Fachrichtungen geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale

und soziale Entwicklung, Sehen, Hören, Sprache oder Lernen. Neue fachfremde Kollegen nehmen an einer Qualifizierungsmaßnahme des Landes Brandenburg teil und werden von kompetenten Mentoren unserer Schule beim Einstieg in unsere Schulform begleitet. Ausgewählte Lehrkräfte unterstützen das diagnostische Team der sonderpädagogischen Förder- und Beratungsstelle und bei Bedarf die sonderpädagogische Arbeit in Grund- und Oberschulen.

Die Sonderpädagogen und Lehrkräfte der Primarstufen arbeiten mit den Kindertagesstätten des Umkreises zusammen. Eine enge kooperative Beziehung besteht zur Integrationskindertagesstätte „Sputnik“ in Fürstenwalde. Lehrkräfte und Erzieher bereiten gemeinsam die Vorschüler auf den Übergang in die Schule vor.
Um das gemeinsame Lernen und die gemeinsame Freizeitgestaltung von Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern und zu unterstützen, wird eine Zusammenarbeit mit Musik-, Grund- und Oberschulen sowie mit ausgewählten Gymnasien praktiziert.

Die Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler, auf ein möglichst selbstständiges Leben und Arbeiten in der Gesellschaft, das ist das Anliegen und das Ziel unserer täglichen Bildungs- und Erziehungsarbeit. Die Schüler der berufsbildenden Klassen werden dabei von den Werkstätten und Einrichtungen der format gGmbH, der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, den Stephanus-Werkstätten, den Gronenfelder Werkstätten, den Christophorus-Werkstätten, dem MIDRIA e.V., der Agentur für Arbeit sowie dem Integrationsfachdienstbegleitet und unterstützt.

Als Ausbildungsstätte für Sonderpädagogen und Lehrkräfte begleiten wir Studierende und Referendare auf Ihrem Weg in das Berufsleben. Aber auch angehende Erzieher und Mitarbeiter verschiedener sozialer Berufe haben bei uns die Möglichkeit, berufsbegleitende Praktika zu absolvieren.

2. Kurzkonzept der Schule

Schulteil Fürstenwalde
Tränkeweg 5 15517 Fürstenwalde
Tel. 03361 748386
Fax: 03361 74 83 88
fuerstenwale@regine-hildebrandt-schule.de

Schulteil Erkner
Ahornallee 47-51 15537 Erkner
Tel. 03362 75 300
Fax: 03362 29 96 38
erkner@regine-hildebrandt-schule.de

Zwei Schulteile
1. Fürstenwalde
2. Erkner

Schulträger
Landkreis Oder-Spree (LOS)

Schulamt
Staatliches Schulamt Frankfurt (Oder)

Schulleitung
Schulleiterin:	Annette Lehmann
Stellvertretende Schulleiterin:	Anja Wittenburg
Erweiterte Schulleitung:	Herr Andreas Kluth – Schulteil Fürstenwalde

Schulform / Abschlüsse

- Wir sind eine Schule für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.
- Zusätzlich sind bei einigen Schülerinnen und Schülern Beeinträchtigungen in körperlicher und motorischer Entwicklung, sozialer und emotionaler Entwicklung, Sehen, Hören, Sprache und/oder Autismus vorhanden.
- In der Regel lernen die Kinder bzw. Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren an unserer Schule. Auf Antrag können sie unsere Schule bis zur Vollendung des 21.Lebensjahres besuchen.

Die Schulform gliedert sich in drei bildungsspezifische Lernstufen:

- Primarstufe, Jahrgänge 1 bis 6
- Sekundarstufe I, Jahrgänge 7 bis 10
- Berufsbildungsstufe, Jahrgänge 11/12

Die Schülerinnen und Schüler lernen zehn Jahre in jahrgangsübergreifenden Klassen. Mit dem Besuch der Jahrgangstufe 11 und 12 erfüllen sie ihre Berufsschulpflicht. Kinder und Jugendliche mit komplexen Behinderungen werden in der Regel in die jeweilige Jahrgangsstufe altersgemäß integriert. Je nach Entwicklungsstand können Schüler unserer Schule bis zum 21. Lebensjahr besuchen. Ein Zeugnis über den Abschluss der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ nach Durchlaufen der Berufsbildungsstufe erteilt. Schülerinnen und Schüler, die ihre Berufsschulpflicht nicht an einer Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ erfüllen, erhalten nach Vollendung der Vollzeitschulpflicht ein Abschlusszeugnis.

vollgebundene Ganztagsschule

- Unterricht: Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
  Freitag von 8.00 Uhr bis 13.30 Uhr
- Transfer der Schülerinnen und Schüler mit dem Schülerspezialverkehr
- teilweise selbstständiger Transfer mit Bus, Bahn, zu Fuß oder per Fahrrad
- Betreuungsangebot von 7:00 bis 8:00 Uhr, zusätzlich für berufstätige Eltern und Erziehungsberechtigte von 15:00/13:30 bis 16:00 Uhr und in den Ferien

Das sonderpädagogische Handeln an unserer Schule orientiert sich am individuellen Leistungsvermögen und an den Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler. Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen ihren Fähigkeiten, Leistungen und Neigungen entsprechenden Platz in der Gesellschaft zu sichern.

Die Unterrichtsorganisation erfolgt für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 entsprechend der im Rahmenlehrplan vorgegebenen Leitthemen:

L1 Der Mensch im Alltag
L2 Der Mensch und die Arbeit
L3 Der Mensch und die Gesundheit
L4 Der Mensch in der Gesellschaft
L5 Der mobile Mensch
L6 Der Mensch in der Natur und Umwelt

und Plänen für die Fächer:

- Kommunikation/Deutsch
- Sachunterricht
- Mathematik
- Musik
- Kunst
- Sport
- Wirtschaft/Arbeit/Technik

Die Unterrichtsorganisation für die Jahrgangsstufen 11 und 12 erfolgt entsprechend des im Rahmenlehrplan vorgegebenen berufsfeldübergreifenden Unterrichts:

- Kommunikation/Deutsch
- Mathematik
- Sport
- Wirtschafts- und Sozialkunde

und des berufsfeldbezogenen Unterrichts in den Berufsfeldern:

- Ernährung und Hauswirtschaft
- Wäsche- und Textilpflege
- Garten- und Landschaftspflege
- Gebäudereinigung
- Holztechnik
- Büro, Computer, Kurierdienst
- Farb- und Lacktechnik
- Keramik
- Musik und Bewegung

Lehrkräfte und Mitarbeiter

- Sonderpädagogen mit Qualifizierungen in den Fachrichtungen geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung, Sehen, Hören, Sprache und Lernen
- Lehrkräfte mit einer sonderpädagogischen Fachausbildung
- Lehrkräfte ohne pädagogische Ausbildung nehmen an Qualifizierungsmaßnahmen teil
- je zwei Lehrkräfte arbeiten als Klassenteam, eine Lehrkraft leitet die Klasse
- Mitarbeit in den sonderpädagogischen Förder-und Beratungsstellen
- Ausbildungsstätte für Lehramtskandidaten

Sonstiges pädagogisches Personal

- Pädagogische Fachkräfte / Erzieher
- Einzelfallhelfer
- Praktikanten / Ausbildungsstätte für Erzieher und angehende Mitarbeiter sozialer Berufe

Bildungs- und Erziehungsziel

Unsere Schülerinnen und Schüler bringen sehr individuelle und unterschiedliche Voraussetzungen für das schulische Lernen und Leben mit. Wir arbeiten dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler, ein Leben in größtmöglicher Selbständigkeit und Selbstbestimmung in sozialer Integration führen können.
Die sonderpädagogische Förderung unserer Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt „geistige Entwicklung“ hat zum Ziel, ihnen einen ihren Fähigkeiten, ihrem Leistungsvermögen und ihren Neigungen entsprechenden Platz in der Gesellschaft zu sichern.

Unsere Hauptaufgabe besteht darin, alle Schülerinnen und Schülern zum Handeln zu befähigen also Handlungskompetenz zu entwickeln.
Als Handlungskompetenz wird das Zusammenwirken von Fähigkeiten, Fertigkeiten, Gewohnheiten und Einstellungen bezeichnet. Sie umfasst:

- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- soziale Kompetenz
- personale Kompetenz

Handlungsfelder, die sich für die Unterrichtsgestaltung ableiten:

- lebensweltliche und lebenspraktische Orientierung
- Handlungs- und situationsbezogenes Lernen
- Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Fehler als Lernchance
- kooperatives Lernen
- Ganzheitlichkeit

Der Unterricht ist ausgerichtet auf:

- die Entwicklung und Förderung individueller Fähigkeiten,
- den Erwerb von Fertigkeiten, in verschiedenen Lebens- und Funktionsbereichen eine weitestgehend eigene Existenz und Bedürfnisbefriedigung erzielen zu können,
- den Erwerb von Kenntnissen zur Lebensumwelt, um sich in ihr orientieren und diese mitzugestalten zu können.

Der Unterricht mit starker lebenspraktischer Ausrichtung sowie eine, alle Entwicklungsbereiche umfassende Erziehung erfolgen auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen des Landes Brandenburg.

Dazu zählen:

- Rahmenlehrplan für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ der Jahrgangsstufen 1 bis 10,
- Rahmenlehrplan für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ der Berufsbildungsstufe der Jahrgänge 11/12,
- schulinternes Curriculum
- individueller Förderplan mit Dokumentationen zum Lern- und Entwicklungsstand.

Unterrichtsorganisation

- jahrgangsübergreifender Kursunterricht (Kommunikation/Deutsch, Mathematik)
- Sachunterricht entsprechend der Leitthemen unseres SchiC
- Fachunterricht (Kunst, Musik, Sport/Schwimmen, Wirtschaft/Arbeit/Technik)
- projektorientierter Vorhabenunterricht
- klassenübergreifende Gruppenarbeit
- Förderung im Einzel- und Gruppenunterricht
- Freiarbeit und Wochenplanarbeit zu Fächern des RLP
- Werkstattarbeit und Praktika in der Berufsbildungsstufe
- Interessengemeinschaften (Lesen, Chor, Band, Handarbeit, Computer, Schülerzeitung, Wahrnehmungsförderung, Trommeln, Tanzgruppe, Fußball, Tischtennis, Sportspiele, Schulhausgestaltung etc.)

Öffnung der Schule nach Außen

Die Zusammenarbeit mit Eltern und Kooperationspartnern ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern regional und überregional auf lebenspraktischer, kultureller und sportlicher Ebene aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Wir öffnen unsere Schule und nehmen am öffentlichen Leben der Kommunen teil

- Kooperation oder kooperative Zusammenarbeit mit Förder- und Regelschulen, Kindertagestätten, Werkstätten für behinderte Menschen, Musikschulen, Oberstufenzentren, Aus- und Weiterbildungszentren, Agentur für Arbeit, Integrationsfachdienst, MIDRIA e.V.
- Nutzung öffentlicher Einrichtungen (Bibliothek, Kinder- und Jugendangebote, Freizeiteinrichtungen etc.)
- Tag der offenen Tür, Schnuppertage
- Teilnahme an Veranstaltungen (Chor und Bandauftritte), Ausstellungen (Ermutigung), Sportwettkämpfe auf Regional- und Landesebene
- Auftritte bei Kooperationspartnern und auf öffentlichen kulturellen Veranstaltungen
- Unterrichtsgänge und Besichtigungen
- Tages- und Klassenfahrten
- Flyer der Schulteile und Flyer zu unserem Betreuungsangebot
- Einladen von Mitarbeitern der Presse, Veröffentlichung eigener Artikel

Zusammenarbeit mit öffentlichen und sozialen Einrichtungen:

- Lebenshilfe Oder-Spree e.V., soziale Einrichtungen
- Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V.
- Schulpsychologen
- Soziale Einrichtungen
- Landkreis Oder-Spree (Schulverwaltungsamt, Jugendamt, Sozialamt, Gesundheitsamt)
- Agentur für Arbeit
- Integrationsfachdienst
- Freizeiteinrichtungen (Waldschule, Tierpark)
- Therapeuten (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie)
- Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstellen
- Heime- und Wohnheime der Umgebung

Fördervereine der Schulteile
Eltern, Lehrer, Erzieher und Interessierte unterstützen und fördern Aktivitäten im Sinne des Bildungsauftrages. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern eine größtmögliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu sichern.

Den Schulen in öffentlicher Trägerschaft stehen begrenzte und in der Regel zweckgebundene finanzielle Mittel zur Verfügung. Sie dürfen unter Beachtung der Rechte des Schulträgers Spenden annehmen.

Die Aufgabe des Fördervereins ist es:

- entgegengenommene Spenden zu verwalten,
- flexibel, unter Berücksichtigung der Satzung, auf finanzielle Bedürfnisse für die Arbeit in den Klassen sowie in der Früh- und Spätbetreuung zu reagieren,
- als gemeinnütziger Verein Spendenbescheinigungen auszustellen.

unterstützt werden können u.a.:

- Fördermaterialien für Schüler
- technische Ausstattung für Feste und Feiern
- Klassen- und Schulfahrten
- Spielmaterial für Früh- und Spätbetreuung
- Materialien und Geräte für die Pausengestaltung
- Ausstattung von Interessengemeinschaften
- kultureller und sportlicher Wettbewerbe

Möchten Sie die Arbeit unterstützen?
Anträge auf der Homepage: www.regine-hildebrandt-schule.de

„Regine-Hildebrandt-Schule e.V."(Fürstenwalde)
Sparkasse Oder-Spree
IBAN: DE84 1705 5050 3016 5246 69
BIC: WELADED 1 LOS

„Förderkinder Erkner e.V." (Erkner)
Sparkasse Oder-Spree
IBAN: DE60 1705 5050 3604 9217 66
BIC: WELADED 1 LOS

3. Evaluation

Wir, die Kollegen und Mitarbeiter der Regine-Hildebrandt-Schule wollen langfristig erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit leisten. Dafür ist es wichtig, unsere tägliche Arbeit kritisch zu hinterfragen und Verbesserungsmöglichkeiten zu finden. Wir wollen optimal fördern und trotzdem einen angenehmen Lernort schaffen.

Das Land Brandenburg hat einen Orientierungsrahmen als Fahrplan für Schulentwicklung und Qualitätssicherung erarbeitet. Die Inhalte der Qualitätsbereiche "Unterricht - Lehren und Lernen", "Schulkultur", "Führung und Schulmanagement" oder "Professionalität der Lehrkräfte" weisen Schulen den Weg für Entwicklung und Qualität. Evaluation von Zielen, Maßnahmen und Ergebnissen sichert ein angepasstes Unterrichtsangebot und das Schritthalten mit aktuellen Entwicklungen. Die Sicherung von Schulqualität wird durch begleitende Schulvisitationen und Angebote für Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen unterstützt.

Wir als Schule müssen uns fragen, worin unsere Stärken und Schwächen liegen, welche Strukturen, Organisationsformen und Konzepte erfolgreich sind und welche vielleicht nicht. Im Sinne einer erfolgreichen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung soll Evaluation für unsere Schule unverzichtbar werden. Es gilt, solche Entwicklungsprozesse zu bestimmen, bei denen Evaluationsprozesse hilfreich sind und bei denen es Sinn macht, bestimmte Dinge gezielt zu hinterfragen. Das kann in Form von Eltern-, Schüler- oder Lehrerbefragungen geschehen oder auch durch Betrachten von Daten oder Ergebnissen. Daraus ziehen wir Schlüsse und formulieren neue Ziele. So steuern und sichern wir die Qualitätsentwicklung unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit langfristig.